

# Informationen für Eltern

Anästhesie - Gemeinschaftspraxis  
Hohenfelder Straße 17  
56068 Koblenz

Fon 0 26 1 / 16 01 42  
Fax 0 26 1 / 16 01 44  
Email [mail@angp.de](mailto:mail@angp.de)  
Web [www.angp.de](http://www.angp.de)



Liebe Eltern,

Ihrem Kind steht eine ambulante Operation in Narkose bevor. Mit diesem Merkblatt möchten wir Sie informieren – über ambulante Anästhesie, ihre Vorbereitung, Durchführung, eventuelle Nachbehandlung; kurz: über alles, was Sie wissen und beachten sollten, damit Operation und Narkose für Sie und ihr Kind angenehm und mit größtmöglicher Sicherheit verlaufen.

Das Ziel der ambulanten Anästhesie ist, dass Sie nach Durchführung der Operation noch am selben Tag wieder mit Ihrem Kind nach Hause entlassen werden können. Durch den Einsatz moderner Technik und entsprechender zeitgemäßer Narkosemittel wird dieses Ziel im Regelfall innerhalb von zwei bis fünf Stunden nach Ende der Operation erreicht.

Zur Vorbereitung auf die Narkose füllen Sie bitte den Ihnen ausgehändigten Anamnese- Fragebogen aus. In Abhängigkeit von der Art der Operation und dem Gesundheitszustand Ihres Kindes können zusätzlich spezielle Untersuchungen notwendig sein, die entweder von Ihrem Kinderarzt, von Ihrem Operateur oder in unserer Praxis durchgeführt werden. Die Erhebung und Auswertung der Befunde und des Fragebogens tragen dazu bei, das für Ihr Kind am besten geeignete Narkoseverfahren festzulegen.

Sie haben vor dem Eingriff Gelegenheit, alle Sie interessierenden Fragen in Zusammenhang mit der Narkose zu stellen. In einem Gespräch mit uns erfahren Sie, was mit Ihrem Kind während der Narkose geschieht, wie die Narkose eingeleitet, fortgeführt und ausgeleitet wird, wie Ihr Kind überwacht wird und welche eventuellen Risiken auf Ihr Kind zukommen.

Am Operationstag darf Ihr Kind sechs Stunden vor Narkosebeginn nichts mehr essen. Kinder, die noch gestillt werden, dürfen zuletzt vier Stun-

den vorher Muttermilch trinken. Bis zwei Stunden vor dem Eingriff ist der Genuss von klaren Flüssigkeiten (Mineralwasser, gesüßter Tee, KEINE Milch, KEINE fruchtfleischhaltigen Säfte) erlaubt.

Beispiel:

- Bei einem OP-Termin um 08:00 Uhr darf ihr Kind vor 06:00 Uhr beispielsweise noch ein Glas gezuckerten Tee oder Wasser trinken. Das Frühstück entfällt.
- Bei einem Nachmittagstermin um 14:00 Uhr ist eine leichte Mahlzeit bis 08:00 Uhr erlaubt, Wasser oder andere klare Flüssigkeiten dürfen während des Vormittags noch bis 12:00 Uhr getrunken werden.

Halten Sie den ausgefüllten Fragebogen bereit: Informieren Sie uns bitte über akut aufgetretene fieberhafte Infekte, über zuletzt eingenommene Medikamente und über die letzte Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind unmittelbar vor dem Eingriff die Blase entleert.

Unsere Erfahrung zeigt, dass Kinder weniger Angst haben, wenn sie über den geplanten Eingriff informiert sind. Bereiten Sie deshalb Ihr Kind in geeigneter Form auf die Narkose und die Operation vor. Sie haben bei einem Vorgespräch die Möglichkeit, uns nach allem zu fragen, was Ihnen selbst in Zusammenhang mit der Narkose noch unklar ist.

In den meisten Fällen ist es den Eltern gestattet, bei der Einleitung der Narkose bis zum Einschlafen des Kindes dabei zu sein. Die Narkoseeinleitung kann auf zwei unterschiedliche Arten erfolgen:

Bitte wenden

## INFORMATIONEN FÜR ELTERN

- Ihr Kind atmet über eine Maske eine Mischung aus Narkosegasen und Sauerstoff ein. Das Einschlafen ist schmerzlos und dauert in der Regel wenige Minuten.
- Es wird eine Venenverweilkanüle gelegt. Durch vorherige Betäubung der Einstichstelle mit einer speziellen Creme ist dies für Ihr Kind schmerzfrei. Nach der Injektion eines Einschlafmittels schläft Ihr Kind innerhalb weniger Sekunden ein. Wegen des schnellen und problemlosen Einschlafens wird diese Methode von uns bevorzugt.

Nachdem Ihr Kind eingeschlafen ist, wird es zunächst über eine Maske mit Sauerstoff und ggf. Narkosegasen beatmet, bevor eine sogenannte „Kehlkopfmaske“ eingelegt wird. Diese Kehlkopfmaske wird durch den Mund in den Rachen geschoben und sorgt für eine besonders schonende Form der Beatmung, so dass nach der Narkose Schluckbeschwerden oder Halsschmerzen nur noch in Ausnahmefällen vorkommen.

Bei einigen Eingriffen im Kopf-Hals-Bereich kann eine sogenannte „Intubation“ notwendig werden. Hierbei wird nach dem Einschlafen ein Plastikschlauch (Tubus) in die Luftröhre eingeführt. Dadurch können die oben erwähnten Halsschmerzen verursacht werden.

All diese Maßnahmen erfolgen immer erst nach dem Einschlafen in tiefer Narkose. Kehlkopfmaske oder Tubus werden nach dem Eingriff noch vor dem Erwachen Ihres Kindes wieder entfernt.

In der Regel können Sie mit Ihrem Kind zwei bis fünf Stunden nach dem Eingriff wieder nach Hause gehen. Für die Zeit nach der Operation empfehlen wir das Mitbringen einer leichten Mahlzeit und eines kohlenstofffreien Getränks. Zu Hause darf Ihr Kind wieder wie gewohnt essen und trinken. Wenn Sie dabei normale Portionen verabreichen, brauchen Sie nicht zu befürchten, dass es zu Übelkeit oder Erbrechen kommt. Sollte Ihr Kind über Schmerzen klagen, verabreichen Sie ihm bitte die verordneten Schmerzmittel in der angegebenen Dosierung.

Die heutige Anästhesie ermöglicht durch genaue Dosierung und Kombination verschiedener Nar-

kosemittel sowie durch den Einsatz moderner Narkose- und Überwachungsgeräte eine gute Steuerung der Narkose und eine sichere Überwachung aller Körperfunktionen.

Lebensbedrohliche Komplikationen wie z. B. ein Herzstillstand sind selbst bei gesundheitlichen Vorbelastungen äußerst selten und wären dann in der Regel auch beherrschbar. Muskelkater, Halsschmerzen, Übelkeit oder Erbrechen können vereinzelt vorkommen, sind dann aber meist von kurzer Dauer.

Behalten Sie Ihr Kind in den nächsten 12 Stunden nach der Narkose unter Aufsicht! Ihr Kind sollte in dieser Zeit keinesfalls außerhalb der Wohnung spielen und auch innerhalb der Wohnung keiner Beschäftigung nachgehen, die Kraft oder Geschicklichkeit erfordert.

Liebe Eltern, wenn Sie die oben genannten Dinge beachten, gehen wir davon aus, dass Ihr Kind Narkose und Operation ohne nennenswerte Belastung hinter sich bringt. Sollten jedoch Probleme auftreten, die Sie auf die Narkose zurückführen, erreichen Sie uns unter der Telefonnummer

0261 / 16 01 42 oder 0171 / 4 10 63 34

Sollte sich lediglich ein Anrufbeantworter melden, sprechen Sie bitte auf Band, damit wir uns umgehend bei Ihnen melden können.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und wünschen Ihrem Kind eine gute Besserung!

Ihr Anästhesieteam

Für Ihre Notizen/Rückfragen:

---

---

---

---

---

---

---

---